Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10400.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 13 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgeoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Lösche, Hainstr. 31, part.

№ 330. Montag den 25. November. 1872.

Oeffentlicher Aufruf.

Durch die neuerlichen Stürme und Ueberschwemmungen sind die deutschen Provinzen an der Ostsee in solcher Ausdehnung und so hart geschädigt worden, daß Unterstützung dringend Noth thut.

Zu jeder Zeit haben die Einwohner der Stadt Leipzig da wo es galt Noth zu lindern, und helfend beizustehen, die schönsten und größten Beweise ihres edelen Wohlthätigkeitssinnes gegeben, und wirksam und opferfreudig beigetragen.

Wir wenden uns auch jetzt wieder mit zuversichtlicher Hoffnung auf Erfolg, an die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs, und bitten um Beiträge zu dem Eingangs erwähnten Zweck.

Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus 1. Etage) ist mit der Annahme der Gaben beauftragt.

Leipzig, am 20. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Das **Agathe Berger'sche** Stipendium für einen „armen Studenten zur Erlangung der Doctorwürde" im Betrage von 8 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. ist auf den Termin Michaelis d. J. wieder zu vergeben.

Bewerber hierum werden aufgefordert, ihre Gesuche bei uns schriftlich nebst den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 1. December d. J. einzureichen.

Leipzig, den 5. November 1872. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Für die **Thomasschule** werden zu **Ostern 1873 drei** Classenzimmer gebraucht, welche durch Ermiethung angemessener, in der Nähe des Schulgebäudes gelegener Räumlichkeiten beschafft werden sollen.

Wir fordern daher hierdurch auf, Anerbietungen solcher Miethräume unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Miethpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 13. November 1872. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. Wilisch, Ref.

Für die Wasserbeschädigten der Deutschen Ostsee-Provinzen

sind heute in Folge unseres Aufrufs vom 20. November 1872 nachverzeichnete Gaben bei uns eingegangen. Indem wir den Gebern unsern aufrichtigsten Dank hierdurch ausdrücken, wiederholen wir, daß dergleichen Gaben an Gelde, Naturalien, Kleidungsstücken und Wäsche auch ferner bei unserer Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus erste Etage, Zimmer I., entgegengenommen werden.

Leipzig, den 23. November 1872. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Superintendent Dr. Lechler 10 ₰, Rdt. 5 ₰, Frau verw. Dr. Freiesleben 1 ₰, Staderath Julius Franke 10 ₰, Baudirector Dost 2 ₰, Georg Oldenmeyer 10 ₰, F. S. junior 3 ₰, Zuckerbäcker u. Heß 10 ₰, J. verw. S. 2 ₰, Dr. Genfel 5 ₰, Frau verw. Apel 1 ₰ H. Laurentius 25 ₰, J. S. H. 20 ₰, Frau Richter 20 ₰, Gustav Mayer 40 ₰, Commissionsrath Bielitz 2 ₰, H. S. Halberstadt 50 ₰, C. und W. 5 ₰, Stadtrath Bering 10 ₰, Vice-Bürgermeister Dr. Siegmund 5 ₰, Franke 5 ₰, R. R. 2 ₰, H. 2 ₰, Einsiedel 1 ₰, Joh. Ränsch 10 ₰, Baumeister Em. 3 ₰, A. Auerbach 10 ₰, L. Brenner 1 ₰, C. W. Naumann u. Söhne 20 ₰, Moritz Meyer 50 ₰, R. 4 ₰, Eduard Eisenach 10 ₰, R. Meyerstein 3 ₰, D. A. L. 1 ₰, Pastor em. Huth 5 ₰, Heinrich Dittmann 2 ₰, P. D. 5 ₰, Dr. Schilling 3 ₰, Fr. Armstrong 2 ₰, J. D. 1 ₰, F. D. G. 2 ₰, A. Lieberoth 10 ₰, Carl Ronniger 15 ₰, Wilhelmine Ronniger 10 ₰, aus Paul Ronnigers Sparbüchse 5 ₰, Röller u. Huste 10 ₰, Friedrich Berger 100 ₰, L. S. 1 ₰, Cassirer Freygang 2 ₰, Julius Müller, Goldarbeiter, 10 ₰, R.... 1 ₰, C. R. 1 ₰, L. G. 1 ₰ 10 ₰, Prof. Sdt. 3 ₰, Frau Dr. Kritz 2 ₰, August Kühn 1 ₰, eine Lehrerin 1 ₰, C. G. 1 ₰, Vice-Bürgermeister a. D. Berger 5 ₰, Clara G. 1 ₰, Moritz Röhrig 5 ₰, D. G. Eggert 5 ₰, Familie U. 5 ₰, T. B. 1 ₰, Friedrich H. 2 ₰, Richard Landmann 20 ₰, Frau Em. 2 ₰, Dr. Benedix 3 ₰, Prof. Dr. med. Schmidt 5 ₰, Bernhard Maurer 5 ₰.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten an eingefrorenen Röhren und Gasmessern werden von jetzt an nicht mehr unentgeltlich, sondern nur für Rechnung der Consumenten ausgeführt. Bezüglich der Einführungsröhren und der Gasmesser sind solche Arbeiten regulativmäßig durch die Gasanstalt, bezüglich der sonstigen Leitungsröhren und Lampen durch die concessionirten Gas-Installateure und Schlossermeister auszuführen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Consumenten, die dem Froste ausgesetzten Röhren, Gasmesser und Brenner durch Ueberdeckungen und Umhüllungen möglichst zu schützen.

Im Uebrigen ermächtigen wir die Gasconsumenten, bei jeder vorkommenden Gasausströmung oder bei plötzlichem und totalem Verlöschen der Gasflammen sich der nächsten städtischen Feuer-Telegraphenstation (Meldestelle oder Feuerwache) zur Benachrichtigung der Gas-Anstalt zu bedienen.

Leipzig, den 15. November 1872. **Des Raths Deputation zur Gas-Anstalt.**

Holzauction.

Mittwoch, den 27. November d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rosenthal-Revier

6 Raummeter buchene Scheite,
2 " " erlene " und
ca. 90 Abraumhaufen

gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Am Kaffeehaus von Herrn Bonorand.

Leipzig, am 20. November 1872. **Des Raths Forst-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Häusernummern der **Thal-** und **Auenstraße** hier sind in der nachersichtlichen Weise abgeändert worden.

Thalstraße.

Alte Straßen-Nummer.	Neue Straßen-Nummer.	Brandkataster-Nummer Abtheilung B.	Name.
—	1	806 C	Baustelle des Herrn F. E. Gruhle.
—	1b	806 B	Herr Richard Schulze.
1	1c	806	Vertraute Gesellschaft.

Auenstraße.

Alte Straßen-Nummer.	Neue Straßen-Nummer.	Brandkataster-Nummer Abtheilung B.	Name.
2	1	1411 K	Frau Therese verw. Braune.
3	2	1411 L	Herr E. Linnemann.
4	3	1411 M	
5	4	1413 K	Garten des Herrn Emil Dreßler.
6	5	1414	Herr Pappa-Naoum.
—	6		
—	7		
—	8	Gärten in der großen Funkenburg	Herr Prof. Dr. Frege.
—	9		
—	10		
—	11		
—	12		
—	13	—	Baustelle.
—	14	1423 Q	Herr August Grun.
—	15	1423 P	Derselbe.
—	16	1424 DD	Herrn Johann Christoph Freyers Erben.
—	17		
—	18		
—	19	—	Baustellen.
—	20		
—	21	1424 CC⁴	Arbeiterwohnungshaus.
—	22	1424 CC³	
—	23	1424 CC²	Baustellen.
—	24	1424 CC	Herr Friedrich August Waldschläger.
—	25	1423 U	Herr Ruben Nathan Levi.
—	26	1423 T	Herr J. G. Freyer und Genossen.
—	27	1423 S	Baustelle.
—	28		
—	29		
—	30	Gärten in der großen Funkenburg	
—	31		Herr Prof. Dr. Frege.
—	32		
—	33		
—	34		
7	35	1413 R	Herr Rudolph Herpich.
8	36	1413 L	Garten des Herrn Heinrich Blum.
9	37	1411 N	Herr Director C. F. A. Kummer.
10	38	1411 O	Herr J. A. Steinmüller.
11	39	1411 P	Herr C. Linnemann.
12	40	1411 R	Herren C. W. M. Hoffmann u. J. A. H. Kollmann.

Desgleichen ist dem zeither mit der Hausnummer 2b der **Canalstraße** bezeichneten, unter Nr. 1498 M Abtheilung B des Brandkatasters für die Stadt Leipzig gelegenen Grundstück die Hausnummer 3 gegeben worden.

Leipzig, am 20. November 1872. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. E. Stephani. Jerusalem.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Beantwortung der bekannten englischen Depesche an die verschiedenen Regierungen hat vor einigen Tagen eine deutsche an die englische Regierung gerichtete Note Deutschlands sympathische Zustimmung zu der englischen Expedition nach Zanzibar wegen eines Vertrags mit dem Sultan zur Unterdrückung des Sklavenhandels an der afrikanischen Ostküste kundgegeben. Die Note fügt hinzu, die deutschen Consuln seien angewiesen, die Expedition mit allen ihnen zu Gebote stehenden diplomatischen Mitteln zu unterstützen. Nach dem „D. Wochenbl." schweben augenblicklich Verhandlungen über den Abschluß eines Postvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Italien, welche einen baldigen zufriedenstellenden Abschluß versprechen. Der neue Vertrag, auf den Principien des deutsch-französischen begründet, wird ein Briefporto von 10 Sgr. und ein einfaches Transit festsetzen.

Wie die „Spen. Ztg." hört, ist es die Absicht der Bundesregierungen, nach Beendigung der Berathungen der Reichscommission über die Erhöhung der Einnahmen von Tabak eine neu zu berufende Specialcommission mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes über die Besteuerung der Uebertragung des beweglichen Eigenthums (Börsensteuer) zu beauftragen.

Die „Spener'sche Zeitung" sagt: „Die welfische Agitation in der Provinz Hannover hat durch einen neuerlichen Prozeß gegen den Pastor a. D. Grote eine vermuthlich mehr charakteristische, als der betreffenden Partei erwünschte Beleuchtung erfahren. Vor Allem ist dabei die Thatsache an den Tag gekommen, daß der „berühmte" Publicist Constantin Franz von einem aus sächsischen, mecklenburgischen und hannoverschen Edelleuten bestehenden „Deutschen Rechtsverein" für die Anfertigung reichsfeindlicher Broschüren subventionirt wird. Derselbe hat laut vorgelegtem Protokoll dieses „Rechtsvereins" als Beihülfe zur Abfassung seiner Schrift „Das neue Deutschland" und zur Anfertigung anderer ähnlicher Schriftwerke die Summe von 265 Thlr. erhalten. Man wird diesen Schriftsteller, den man bisher nur für einen verrannten Querkopf hielt, künftig also anders zu beurtheilen haben. Auch der Pastor a. D. Grote ist durch den gedachten Verein, dessen Ausschuß, beiläufig bemerkt, aus den Herren Graf Bernstorff auf Gartow für Hannover, Landrath v. Plüskow auf Kowalz für Mecklenburg und Kammerherr v. d. Planitz auf Rauendorff für Sachsen besteht, für seine literarische Thätigkeit unterstützt worden. Außerdem bezieht Herr Grote für seine Agitationsthätigkeit ein regelmäßiges Gehalt aus Hietzing. Bekanntlich war dieses von der Nationalpartei in Hannover eben so oft behauptet wie von den Gegnern bestritten worden, ist aber jetzt unzweifelhaft nachgewiesen. Die Unnützigkeit dieser „Kämpfer um das Recht" steht also jetzt in klarem Lichte da. Daß König Georg nebenbei in den betreffenden jetzt veröffentlichten Briefen unausgesetzt von ruinirten Leuten um private Beihülfe angegangen wird, ist für Niemanden, der die Gewohnheiten des verflossenen hannoverschen Hofes kannte, verwunderlich. Sehr bezeichnend aber ist, daß sich Herr Windthorst als Mitarbeiter des ultrawelfischen „althannoverschen Volkskalenders" enthüllt und daß auch auf den activen Präsidenten des preuß. „Landesconsistoriums für Hannover" den Minister a. D. Herrn Lichtenberg der Verdacht der Mitarbeiterschaft an diesem Kalender sehr dringend fällt. Endlich aber ist auch die Rolle des früheren Kronprinzen von Hannover in dieser Angelegenheit sehr bezeichnend. Bekanntlich wurden diesem hohen Herrn stets im Gegensatze zu dem Könige Georg versöhnliche Gesinnungen gegen Preußen und das Reich zugeschrieben, ein Manöver, mit welchem für den Prinzen auf friedlichem Wege am Berliner Hofe gearbeitet wurde, nachdem der Krieg von 1870 die Hoffnungen auf eine gewaltsame Restauration des Welfenhauses wieder auf einige Zeit hinausgeschoben hatte. Es hat sich aber herausgestellt, daß gerade er den Mittelpunct der Verbindung zwischen Hannover und Hietzing bildete und daß sich die Agitatoren mit ihren verschiedenen Anliegen stets an ihn wendeten, — ein Aufschluß, der für die Zukunftshoffnungen des Prinzen